

## Meisterwurz - *Peucedanum ostruthium*

auch Beizenkraut, Bergwurz, Kaiserwurz genannt

**Vorkommen:** Alpen und Voralpen, Bergregionen

**Pflanzenbeschreibung:** Der Meisterwurz ist eine Alpenpflanze, die feuchte Stellen an Gebirgsbächen liebt und sich oft den Holunder als Nachbarn sucht. Er braucht Kalk- und Kieselboden, ist ein mehrjähriger Doldenblütler und wird bis zu 60 cm hoch mit weißen strahligen Dolden. Die Pflanze ähnelt dem Engelwurz. Besonders die Wurzel wird ausgegraben.



**Blütezeit:** Juli bis August

**Sammeln:** Blätter, die Wurzel im Frühjahr oder Herbst

**Inhaltsstoffe:** Terpene, ätherische Öle, Harze, Gerbstoffe, Fette und Öle

### **Wirkung und Anwendung:**

Vor allem zur Schlaganfallprophylaxe wird der Meisterwurz empfohlen, da es eine Pflanze ist, die die Arterien ausputzt und wieder durchgängiger macht.

In der Hildegard Medizin wurde als Fiebermittel „Meisterwurz-Wein“ und die „Tinktur“ gegen Bluthochdruck empfohlen. Die Blätter werden getrocknet und in kleinen Mengen dem Essen beigegeben.

### **Rezepte**

**Meisterwurz Wein:** 1 EL geschnittene Wurzel mit 1/8 L Alkohol ansetzen, 6 Wochen dunkel stehen lassen, dann absieben und abends ein halbes Schnapsgläschen mit Wasser verdünnt trinken.

**Meisterwurz-Tinktur:** Die gleiche Menge Wurzel auf 1/8 L Alkohol ansetzen und im Dunklen 6 Wochen stehen lassen. Dann 3x tgl. 10 Tropfen auf etwas Wasser geben und bei zu hohem Blutdruck trinken.



**Meisterwurz-Salbe:** Blätter und Wurzeln zu Pulver vermahlen und gut mit Olivenöl gemischt. Diese Salbe desinfiziert Wunden. Auflagen mit der Salbe lösen auch schmerzhafte Gichtknoten auf. (Künzle)

**Homöopathisches Medikament:** *Peucedanum officinale* D3 als Mittel bei Magenschmerzen

## **Historisches**

Kaum ein Alpenbewohner kam ohne den Meisterwurz aus. Er wurde fast in allen Bergbauernfamilien gesammelt und zu Tee oder Tinkturen verarbeitet. Das breite Heilspektrum vom Magenschmerz, Bluthochdruck, bei Blutvergiftung , inneren Blutungen und Vergiftung, oder Durchfall bewirkt, dass der Meisterwurz sehr bekannt wurde, aber jetzt leider nur noch wenig gefunden wird. Die Pflanze ist selten geworden und der Preis mit 1 kg für 118 € ist stolz. Man hat die Wurzel zum Räuchern der Ställe verwendet und die Blätter als Pfeifentabak bei Zahnschmerzen. Paracelsus bezeichnete sie als „die Wurzel aller Wurzeln“.

**Quellenangaben:** [www.heilkraeuter.de](http://www.heilkraeuter.de),

Dora Somvi, Kräuterwanderungen in Südtirol, Athesia Verlag 2015,  
Manuskript der Kräuter Rosa aus Osttirol, privat

**Text:** Barbara Wallochny im Mai 2015,

**Bilder:** Heike Sauer